

Josephs-Bade nicht unbeträchtlich vertreten ist, gänzlich. Römerbad Tüffer ist aber auch der Berührung mit porphyrtartigen Gesteinen, welchen die Franz Josephs-Quelle ausgesetzt ist, völlig entrückt.

In Pfäfers (siehe Handwörterbuch von Liebig: Tabellen am Schluss des 5. Bandes), dessen freie Kohlensäure nach Page nst eher $96\cdot684$ C. C. bei 35° R. in 10.000 Grammen Wasser, also viel weniger als im Franz Josephs-Bade ($351\cdot609$ C. C. bei 30° R. in 10.000 Grammen) beträgt, macht auch die Summe der gelösten Carbonate nicht mehr als $1\cdot388$ Gramme aus, während sie im Franz Josephs-Bade $2\cdot147$ beträgt.

In Gastein endlich, dessen freie Kohlensäure nach Wolf (siehe Liebig's Jahresbericht 1849) gar nur $38\cdot196$ ausmacht, erscheint auch der Gehalt an Carbonaten sowohl nach der Analyse Soltmann's (siehe Handwörterbuch wie oben) als auch nach der Analyse Wolf's noch bedeutend geringer, nämlich nahe zu $= 0\cdot600$ in 10.000; dagegen ist aber der Gehalt an Kieselsäure in dieser unmittelbar aus krystallinischem Gebirge entspringenden Quelle nach beiden genannten Chemikern beiläufig um ein Drittel grösser als in der Franz Josephs-Quelle.